

WOLLT!

Diese elektronische Erfindung ist doch wirklich praktisch. Die Einladung zum Pressegespräch wird per Mail verschickt und dank eines pfliffigen Programms wird der Termin automatisch in den Kalender des Handys eingespeichert. Prima. Am besagten Tag wird die Eingeladene beim Blick in den elektronischen Planer stutzig. Stimmt die Uhrzeit? Der Kalender sagt 13 Uhr, der Kopf ist ziemlich sicher, dass das Treffen eine Stunde später stattfinden soll – was sich nach einem Anruf schließlich auch bestätigt. Merke: Blindlings sollte man sich auf Technik eben doch nicht verlassen, in diesem Fall jedenfalls dann nicht, wenn unklar ist, ob der Kalender des mobilen Telefons Sommerzeit oder Winterzeit bevorzugt. Gut, dass das Gedächtnis noch auf dem einfachen Weg „speichert“, wollt!

SIMONE BENNINGHAUS



Die Kita „Farbenspiel“ ist seit Montag an ihrem neuen Standort an der Birkeshöh in Betrieb.

FOTOS: BENNINGHAUS

Neue Hinweistafel für Waldaktivpfad in Heed

Meinerzhagen – Der Waldaktivpfad in Heed erfreut sich großer Beliebtheit und wird, besonders an den Wochenenden, von vielen Gästen besucht. Viele von ihnen parken auf dem Wanderparkplatz Heed des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge und können sich auf den vorhandenen Hinweistafeln des Naturparks und des Waldaktivpfades über Weglänge und Besonderheiten des Waldaktivpfades informieren. Hier besteht auch schon die erste Möglichkeit, sich die Waldaktivpfad-App für Android und Apple auf das eigene Smartphone herunterzuladen.

■ Bisher keine Möglichkeit

Die Wanderer aus dem Oberbergischen, die über die Wanderwege an der Genkel zu uns Sauerländern aufstiegen, hatten bisher keine Infomöglichkeit. Das ist ab sofort anders, denn unterhalb des Waldklassenzimmers wurde von den Mitgliedern des Wald- und umweltpädagogischen Zentrums in Heed eine zweite Infotafel errichtet. Dies konnte nur durch die Unterstützung des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge realisiert werden, an den das Zentrum ein dickes Dankeschön schickt.



Unterhalb des Waldklassenzimmers wurde von den Mitgliedern des Wald- und umweltpädagogischen Zentrums in Heed eine zweite Infotafel errichtet. FOTO: KRETSCHMER

Öffnungszeiten Friedhofsbüro

Meinerzhagen – Das Evangelische Friedhofsbüro Meinerzhagen ist vom 13. bis 21. September nur in der Zeit von 9 bis 10 Uhr geöffnet.

Große Freude über neues Domizil

Awo-Kita „Farbenspiel“ nimmt im Gebäude an der Birkeshöh den Betrieb auf

VON SIMONE BENNINGHAUS

Meinerzhagen – Es ist wie bei jedem Einzug in einen Neubau: Noch ist nicht alles ganz fertig. Wo bald Rutsche und Sandkasten zum Toben und Spielen einladen sollen, stehen noch Bagger in Großformat. Vor der Tür liegen Umzugskartons, und auch drinnen im zweigeschossigen Gebäude müssen einige „Handgriffe“ erledigt werden. Trotz dem ist Sabrina König erleichtert: „Wir sind einfach froh, dass wir jetzt hier sind.“ Seit Montag hat die kombinierte Kita „Farbenspiel“ ihren Betrieb im neuen Gebäude an der Birkeshöh aufgenommen.

Dass die Einrichtung mit ihren sechs Gruppen – davon zwei heilpädagogische – und ihren aktuell 94 Kindern den Neubau an der Birkeshöh gut ein Jahr nach dem ersten Spatenstich beziehen konnte, darüber ist auch Oliver Drenkard, Geschäftsführer der Meinerzhagener Baugesellschaft froh. Die MBG hat als Investor 2,9 Millionen Euro in das Projekt Kita investiert. Ein Kindergarten, „so bunt wie sein Name es verspricht – und das nicht nur bezogen auf seine Räumlichkeiten, sondern auch auf die Möglichkeiten der Betreuung“ sei der Wunsch des Investors. „Es ist ganz gut gelungen“, lautete Oliver Drenkards zufriedenes Fazit.

In den nächsten Wochen soll zum Abschluss auch das Außengelände fertig gestellt werden, dann werden auch die Spielgeräte von der Übergangskita im Brannnten zur Birkeshöh umziehen, und zwar zu einem „Traumgrundstück“, wie der Radevormwalder Architekt Willi Birrenbach das insgesamt 4000 Quadratmeter große Gelände beschrieb. Bei dem Gebäude sei ein Konzept umgesetzt worden, dass „nicht von der Stange“ sei: „Wir konnten uns austoben. Man sieht hier, was man unter den Vorgaben von Kibiz machen kann.“

Optisch wurde bei dem Neubau der Name der Awo-Einrichtung aufgenommen. So sind nicht nur die Fenster in unterschiedlichen Farben gestaltet worden, jeweils in Anlehnung an die Namen der einzelnen Gruppen, sondern

„Dem Bauherrn ist es gelungen, eine besondere Kita zu bauen. Für unsere pädagogischen Wünsche gab es stets ein offenes Ohr.“

Nicole Neises-Weiler, Awo-Bereichsleiterin

auch die Fußböden der Gruppenräume.

Besonders sei die Kita „Farbenspiel“ auch aufgrund ihrer Bauweise, sagte Bereichsleiterin Nicole Neises-Weiler: „Wir sind froh, dass wir keine rechteckige Bauweise haben, sondern eben etwas anderes.“ Durch den leichten Bogen, der etwa beim Gang über die Flure auffällt, werde das Gebäude, das auf diese Weise in Richtung Tal aufgefächert werde, aufgewertet. „Dem Bauherrn ist es gelungen, eine besondere Kita zu bauen. Für unsere pädagogischen Wünsche gab es stets ein offenes Ohr.“ Als Beispiele für die Errichtung einer modernen Kita nannte Nicole Neises-Weiler die Schallschutzdecken oder auch die mobilen Wände, die Flexibilität ermöglichen. Durch die Einrichtung einer großen



Auch im Bad wurde auf Details wie Waschbecken mit verschiedenen Ebenen geachtet.



Über das neue Domizil freuen sich alle – die Kinder ebenso wie das Personal.



Betonten die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, inklusive Stadtverwaltung: MBG-Geschäftsführer Oliver Drenkard (rechts), Architekt Willi Birrenbach (links) und Awo-Bereichsleiterin Nicole Neises-Weiler (Zweite von links). Kita-Leiterin Sabrina König (Zweite von rechts) freute sich über den gelungenen Umzug.

Kochküche, in der die Mittagsmenüs für die Kita-Kinder frisch zubereitet werden, werde der Kochstandard aufgewertet („Ein Alleinstellungsmerkmal.“). Von den Möglichkeiten, die der Multifunktionsraum biete, würden alle Kinder profitieren – beispielsweise, wenn hier bald in einer unter der Decke eingehängten Schaukel geschaukelt werden kann.

Ebenso froh wie das 23-köpfige Kindergarten-Team seien auch die Eltern, sagte Kita-Leiterin Sabrina König. In der Vergangenheit habe man sie aufgrund der Schwierigkeiten in Zusammenhang mit dem ersten geplanten Neubau oft vertrösten müssen. „Manche Eltern, die auch Geschwisterkinder bei uns angemeldet haben, kommen jetzt in den Genuss des neuen Gebäudes.“ Auch wenn die pädagogische Arbeit die gleiche sei: „Es ist im Kopf schon

ein Unterschied, wie das Gebäude aussieht“, hat auch Bereichsleiterin Nicole Neises-Weiler Verständnis.

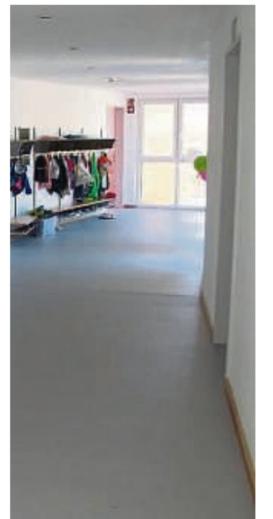
Und wie finden die Hauptakteure ihre neue Umgebung? „Wir haben mit den Kindern am letzten Tag einen Koffer gepackt. Jedes Kind durfte sein Lieblingsspielzeug einpacken“, berichtet Einrichtungsleiterin Sabrina

König. Beim ersten Besuch in der neuen Kita Anfang der Woche wurde dieser Koffer gemeinsam wieder ausgepackt. „Das war wichtig, um anzukommen.“ Alle Beteiligten sind sicher: Wenn sich alle eingelebt haben, wird auch der Alltag in der Kita „Farbenspiel“ so bunt wie die Fähnchen, die draußen am Gebäude im Wind flattern.

KITA-BAU

Lange Geschichte

Bereits seit dem Jahr 2016 stand fest, dass in Meinerzhagen eine neue Kita mit dem Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis der Arbeiterwohlfahrt als Träger entstehen sollte. Errichtet werden sollte die Einrichtung im Brannnten. Doch nach dem Spatenstich im April 2017 tat sich lange nichts. Offensichtliche Probleme in der Bauausführung verzögerten die Eröffnung immer wieder, die zunächst für den Herbst, dann für Weihnachten 2017 angekündigt worden war. Im November 2018 – der Kita-Bau stand immer noch still – zog die Awo schließlich die Reißleine, kündigte den Vertrag mit der Investorin des Gebäudes und sah sich nach einem neuen Standort um. Mit der Meinerzhagener Baugesellschaft und der Fläche neben der Johanneskirche an der Birkeshöh wurden schließlich sowohl ein neuer Investor als auch ein neuer Standort gefunden. Insgesamt dreieinhalb Jahre war die Kita Farbenspiel im ehemaligen Landschulheim Haus Lyck untergebracht. Dies ist mittlerweile verkauft, hier soll ein Wohn- und Pflegeheim für Senioren entstehen. Im Brannnten gibt es mittlerweile auch einen Kindergarten. Die Einrichtung „Füschchen“ ist eine sogenannte betriebsnahe Kita in Kooperation mit der Firma Fuchs.



Die Flure sind mit einem „Knick“ versehen.

— Anzeige —



Rechtsanwalt und Notar
Tim-Henrik Viebahn-Knötig
verstärkt seit dem 01.09.2021 unser Team und hat seinen Amtssitz als Notar von Halver nach Lüdenscheid verlegt.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)

Rechtsanwalts-Notarfachangestellte
Kaufleute für Büromanagement
Schreibkräfte

Bei uns finden Sie ein sehr angenehmes Arbeitsklima in modern gestalteten Büroräumen vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
info@ristock.de

Ulrike Ristock
Rechtsanwältin & Notarin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Sozialrecht
Fachanwältin für Medizinrecht

Lars Blossfeld
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
LL.M. Medizinrecht

Christina Moll
Rechtsanwältin

Tim-Henrik Viebahn-Knötig
Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Kölner Straße 152
58509 Lüdenscheid
Telefon: 0 23 51 / 98 16 50
e-mail: ra@ristock.de
www.ristock.de

— Anzeige —